

# Inhalt

<b>1. Problemhintergrund und theoretischer Bezugsrahmen</b> .....	<b>11</b>
1.1 Problemstellung .....	11
1.1.1 Der Sinn des Bildes und die Aktivität der Rezipierenden .....	18
1.1.2 Die Interaktion von Bild und Rezipierenden im Focus der Rezeptionsforschung .....	23
1.1.2.1 Beiträge der Literaturwissenschaft .....	26
1.1.2.2 Beiträge der Kommunikationswissenschaft .....	33
1.1.3 Zielsetzung und Aufbau der Arbeit .....	43
1.2 Das Bild: Anschauliche Evidenz und polyseme Textualität .....	46
1.2.1 Die abbildliche Ebene: Das Bild als Ersatzreiz .....	47
1.2.1.1 Bild- vs. Wirklichkeitswahrnehmung .....	48
1.2.1.2 Bild vs. Sprache .....	55
1.2.2 Die sinnbildliche Ebene: Das Bild als Text .....	64
1.2.2.1 Ikonische Gliederung .....	69
1.2.2.2 Dimensionen der Offenheit .....	76
1.2.3 Fazit .....	93
1.3 Die Rezipierenden: Der Habitus als „sozialisierte Subjektivität“ .....	96
1.3.1 Der Habitus als praktischer Sinn .....	98
1.3.1.1 Präreflexivität .....	99
1.3.1.2 Geschichtlichkeit und Körperlichkeit .....	103
1.3.1.2 Homologie, Kollektivität und Distinktion .....	105
1.3.2 Die Genese des Habitus .....	109
1.3.2.1 Die Kapitalstruktur als Basis des Habitus .....	110
1.3.2.2 Die Erlebnisaufschichtung als Basis des Habitus .....	113
1.3.2.3 Der Habitus als akkumulierte Erfahrung .....	116
1.3.3 Der Habitus als modus recipiendi .....	121
1.3.3.1 Der Habitus als Erwartungshorizont (model of the world) .....	129
1.3.3.2 Der Habitus als System von Schemata (model for acting) .....	133

1.3.4	Fazit .....	110
1.4	Der Sinn: Interaktionsprodukt von Bild und Rezipierenden .....	143
1.4.1	Achsen der Interaktion von Bild und Rezipierenden .....	144
1.4.1.1.	Vertikale Achse: Ebenen des Sinns im Ikonographie/ Ikonologie-Modell .....	147
1.4.1.2	Horizontale Achse: Der Sinn als Bezugsgröße .....	151
1.4.2	Rezeptionstheoretische Aspekte des Ikonographie/Ikonologie- Modells .....	157
1.4.2.1	Die „subjektiven Quellen der Interpretation“ .....	157
1.4.2.2	Die kategoriale Differenz von Ikonographie und Ikonologie .....	160
1.4.3	Rezeptionstheoretische Erweiterung des Ikonographie/ Ikonologie-Modells .....	171
1.4.3.1	Wechsel des ikonologischen Bezugshorizonts .....	171
1.4.3.2	Wissenssoziologische Aspekte des Ikonographie/ Ikonologie-Modells .....	176
1.4.4	Fazit .....	188
<b>2.</b>	<b>Empirische Fallrekonstruktionen .....</b>	<b>191</b>
2.1	Methodologie und Methode .....	192
2.1.1	Gruppendiskussionsverfahren .....	193
2.1.1.1	Zugang zum konjunktiven Erfahrungsraum .....	194
2.1.1.2	Stellenwert und Formalstruktur der Sinngehalte .....	195
2.1.2	Dokumentarische Methode .....	198
2.1.2.1	Genetische Perspektive .....	198
2.1.2.2	Der Habitus als Basis ikonologischer Sinnbildung .....	199
2.1.2.3	Verstehen vs. Interpretieren .....	200
2.1.2.4	Sinn-genese, Soziogenese und Kausalgenese .....	201
2.1.2.5	Komparative Analyse .....	202
2.1.2.6	Abduktiver Schluss .....	204
2.1.2.7	Standortgebundenheit der Interpretation und Reflexion .....	205
2.1.3	Forschungspraxis .....	207
2.1.3.1	Auswahl der Bilder .....	207
2.1.3.2	Auswahl der Gruppen .....	209
2.1.3.3	Auswahl der Fälle .....	214
2.1.3.4	Interaktionen und Transformationen .....	215

2.2	Rezeption eines syntagmatisch offenen Bildes .....	222
2.2.1	Komparative Analyse der Einstiegssequenzen .....	223
2.2.1.1	Einstiegssequenz der Gruppe AH .....	224
2.2.1.2	Einstiegssequenz der Gruppe SA .....	229
2.2.1.3	Einstiegssequenz der Gruppe ND .....	239
2.2.1.4	Resümee und Ausblick .....	246
2.2.2	Detailanalyse gruppenspezifischer Besonderheiten .....	247
2.2.2.1	Syntagmatische Offenheit: Rezeption der Leerstelle ...	247
2.2.2.2	Generierung einer untersuchungsleitenden Fragestellung .....	252
2.2.3	Interaktion von Gruppe ND und Bild „Shantytown“ .....	253
2.2.3.1	Bildorientierte Sinnbildungsphase .....	254
2.2.3.2	Gruppenorientierte Sinnbildungsphase .....	265
2.2.4	Resümee .....	293
2.2.4.1	Orientierungsmuster der Gruppe ND .....	294
2.2.4.2	Bild „Shantytown“ in der Perspektive der Gruppe ND .	302
2.3	Rezeption eines syntagmatisch geschlossenen Bildes .	306
2.3.1	Komparative Analyse der Einstiegssequenzen .....	307
2.3.1.1	Einstiegssequenz der Gruppe AH .....	307
2.3.1.2	Einstiegssequenz der Gruppe SA .....	314
2.3.1.3	Einstiegssequenz der Gruppe ND .....	323
2.3.1.4	Resümee und Ausblick .....	336
2.3.2	Rekonstruktion von Vergleichshorizonten .....	339
2.3.2.1	Gruppe AH: „Heile Welt“ als impliziter ikonologischer Sinn .....	339
2.3.2.2	Gruppe SA: „Heile Welt“ als reflexive Unterstellung ...	343
2.3.3	Konfrontation der Vergleichshorizonte mit der Sinnbildung von Gruppe ND .....	353
2.3.3.1	„Heile Welt“ als impliziter Gegenstandshorizont .....	355
2.3.3.2	Fremdbestimmtheit als Erlebnishintergrund .....	365
2.3.3.3	„Posieren für’s Familienalbum – kontrastiver Vergleich mit Gruppe AH.....	371
2.3.4	Resümee .....	376
2.3.4.1	Orientierungsmuster der Gruppe ND .....	377
2.3.4.2	Bild „Familie“ in der Perspektive der Gruppe ND .....	385

---

<b>3. Fazit und Ausblick:</b>	
<b>Praxeologische Rezeptionsforschung</b> .....	393
<b>4. Literatur</b> .....	401
<b>Anhang:</b>	
<b>Transkriptionsregeln</b> .....	415